

SEE BÜHNE EUTIN



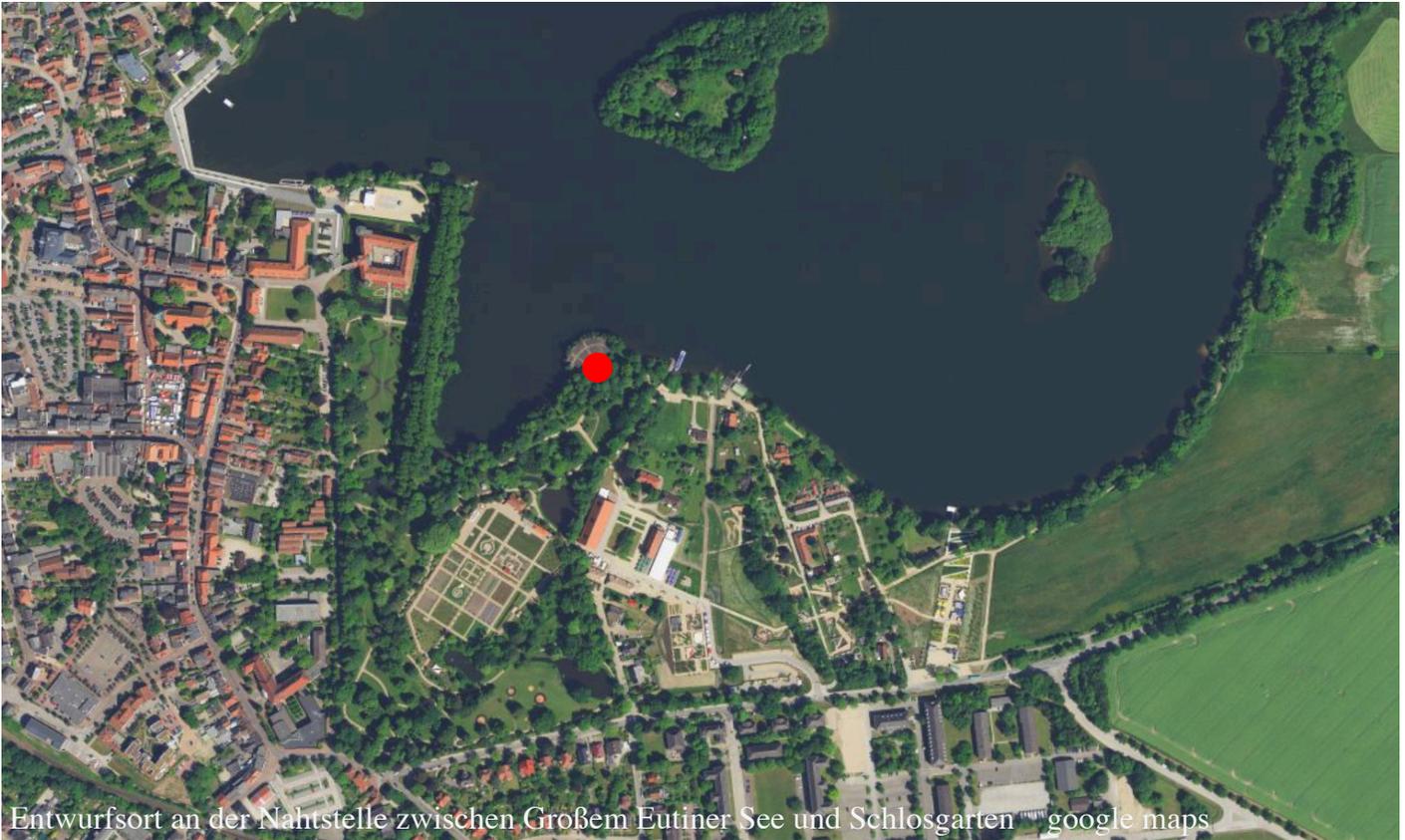
Die Eutiner Festspiele

Die Eutiner Festspiele sind eines der traditionsreichen deutschen Opernfestivals und finden seit 1951 jeweils im Juli und August auf der am Großen Eutiner See gelegenen Freilichtbühne im alten herzoglichen Schlossgarten der ostholsteinischen Kreisstadt Eutin (Schleswig-Holstein) statt.

Zum 125. Todestag des Komponisten Carl Maria von Weber (1786 in der Residenzstadt geboren) hatte der Eutiner Musikdirektor Andreas Hofmeier den Plan, ihn mit zwei Aufführungen seiner bekanntesten Oper *Der Freischütz* zu ehren. Durch den regen Publikumszuspruch wurde aus zwei geplanten Aufführungen neun Aufführungen, dies war die Geburtsstunde der Eutiner Sommerspiele die zur 50. Spielzeit im Jahr 2000 in Eutiner Festspiele umbenannt wurden.

Die Tribüne auf dem „grünen Hügel“ umfasst 1886 Plätze. Jährlich besuchen mehr als 40.000 Zuschauer die Aufführungen der Eutiner Festspiele. Opern, Operetten und Gala-Abende sind hier akustisch ohne Verstärkung möglich.

entwurfsort



Entwurfsort an der Nahtstelle zwischen Großem Eutiner See und Schlossgarten google maps

Der Entwurfsort wird geprägt von seiner Landschaftlichkeit, sowohl der natürlich geformten als auch der künstlich geschaffenen. Die baulichen Eingriffe sind kulturgeschichtlich zu verstehen und sind essentieller Bestandteil der Analysearbeit. 1951 ist in Gedenken an Carl-Maria von Weber diese Spielstätte gefunden worden. Ein „grüner Hügel“, der seit dem als Naturbühne dient. Davor, gen See ist eine Tribühne entstanden. Trotz mehrfachen Umbaus mutet sie provisorisch und der Funktion unangemessen an. Trotz der kritischen Sicht des Denkmalschutzes auf die Lage der Seebühne und eingehender Prüfungen diese zu verlegen hat sich die Stadt Eutin für den Erhalt diese Einmaligkeit ausgesprochen. Ausschlaggebend hierfür war zum einen das bestehende, charakteristische naturräumliche Ambiente der Naturbühne und zum anderen die eingeschränkte künstlerische Beispielbarkeit der anderen Standorte.

Hintergrund der Kritik aus der Denkmalschützer ist der hohe kulturgeschichtliche Wert der Schlossgartenanlage. Hieraus ergeben sich Einzelaspekte, die in einer Bearbeitung unter Umständen Berücksichtigung finden und zu einer Verbesserung der Ausgangslage beitragen sollten. Zum Beispiel die eingeschränkte Nutzung des „Philosphenpfades“, die Sicht- und Blickeinschränkungen, die Veränderte Uferkonturen, unklar positionierte Funktions- und Nebengebäude usw.. Der Ort wird an einem noch zu nennenden Termin unter Anleitung in Augenschein genommen.

a u f g a b e



Kernbereich der Aufgabe ist die Neuentwicklung einer Tribühne. Die Jetzige besteht aus Gerüstbauteilen, einem Holzbelag und Kunststoffsitzen und ist nicht mehr zeitgemäß. Dabei wird die heutige Lage der Tribühne angenommen. Ein B-Plan regelt das Baufeld und diverse andere Vorgaben.

Eine grundsätzliche Bereitschaft bzw. Freude Gestalt aus einer konstruktiven Idee erwachsen zu lassen, scheint notwendig. Der Bauherr wünscht sich eine „leichte Konstruktion“, ist aber keine Vorgabe. Die angesprochenen Belange des Denkmalschutzes (Sichtbezüge, Einbindung in das Landschaftsbild, Erschließung und wegeföhrung usw.) sollen geprüft, bewertet und verarbeitet werden. Entweder im Sinne einer konkreten Berücksichtigung, eines Alternativvorschlages welches dieselbe Zielsetzung verfolgt oder einer eigenständigen, anderweitigen Entwurfsposition. Alles in allem wird eine Entwurfshaltung gefordert sein, die sich in das Spannungsfeld „Bewahren bzw. Wiederherstellen und Innovation“ einfügt. Das Raumprogramm schließt an die bestehenden Anforderungen an, welche konkret bei der Ortsbegehung benannt werden. In erster Linie werden dies Funktions- und Nebenräume wie Sanitäre Anlagen, Gardroben etc. sein. Sie gilt es baulich zu integrieren und so wenig wie möglich sichtbar werden zu lassen.

bachelorthesis+ewev ws 19/20

technische hochschule lübeck

prof. dipl. ing. tobias mißfeldt

leistungen

Seminarteil

Ortsanalyse, Referenzsuche mit Analyse

Entwurfsteil

Lageplan M 1/2000

Lageplan M 1/500 (Aussenraumgestaltung mit Wegführungen, etc)

Grundrisse M 1/200

Ansichten, Schnitte (alle zum Verständnis notwendigen) M 1/200

Auszüge aus Grundriss, Ansicht, Schnitt (alle zum Verständnis notw.) M 1/50

Konzeptskizzen zum Verständnis der Idee

Modell 1/200

Visualisierungen (Modellfotos, Zeichnungen, Darstellungsart nach Absprache)

Erläuterungsbericht

Änderungen nach Absprache vorbehalten!

bachelorthesis+ewev ws 19/20

technische hochschule lübeck

prof. dipl. ing. tobias mißfeldt

u n t e r l a g e n

Folgende Unterlagen / Dateien werden zur Verfügung gestellt:

- **OH_Festspiele**
- **OH_Festspiele Pläne**
- **Planzeichnung B-Plan**
- **Grünordnungsplan**
- **Planzeichnung B-Plan 67**
- **Begründung B-Plan**
- **Erläuterungsbericht Grünordnungsplan**
- **Lageplan M 1/1000 im DXF oder DWG Format**

t e r m i n e

- 09.09.19 Themenveröffentlichung (Thesis)**
- 08.10.19 Ausgabe (Thesis)**
- 15.10.19 Vortrag Frau Prof. Mühlhausen, (Thesis + EWE V)**
- 22.10.19 Ortsbegehung, Ort und Zeit n. Absprache**
- 29.10.19 10 Uhr Konsultationen „Analyse, Recherche, Projektidee“**
_____ **Thesisseminar**
- 11.11.19 10 Uhr Konsultation**
- 03.12.19 10 Uhr Konsultation**
- 17.12.19 Abgabe**

jeweils 14 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Änderungen vorbehalten !

b e m e r k u n g e n

Der Inhalt dieses Dokuments und die darin enthaltenen Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und nur für Lehrzwecke vorgesehen. Die Weitergabe und Vervielfältigung ist ohne Einverständnis des Verfassers nicht möglich.

Die herausgegeben digitalen Daten wurden vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein zu Ausbildungszwecken zur Verfügung gestellt.

Es wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Daten lediglich zu studentischen Zwecken zur Bearbeitung Ihrer Bachelorarbeit verwendet werden dürfen. Nach Abschluss der Arbeit sind die Daten zu löschen.